



VOERE

Tirolerin 20-06

Gebrauchsanleitung

Achtung:

Vor Gebrauch der Waffe unbedingt diese Gebrauchsanleitung ganz durchlesen. Die Waffe wird Ihnen auch von Ihrem Fachhändler erklärt. Lassen Sie sich vor Inbetriebnahme in den Gebrauch genau einweisen.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Sicherheitsregeln	4	3. Pflege und Wartung	16
1.1.1 Allgemeine Sicherheitsregeln für den Umgang mit Waffen	4	3.1 Pflege	16
1.1.2 Entladen Sie Ihre Waffe	5	3.1.1 Lauf	16
2. Bedienungsanleitung	6	3.1.2 Metallteile	16
2.1 Zerlegen der Waffe	7	3.1.3 Schaft	16
2.1.1 Entriegeln der Kammerperre	7	3.1.4 Optik	16
2.1.2 Verschluss aus dem Gewehr entnehmen	7	3.2 Wartung	16
2.1.3 Wechsel des Verriegelungskopfes (Option Wechselverschluss)	7	4. Technische Informationen	17
2.1.4 Verschluss zerlegen und zusammenbauen	8	4.1 Abmessungen	17
2.1.5 Magazin herausnehmen	8	4.1.1 Länge	17
2.1.6 Abnehmen des Schaftes	9	4.1.2 Gewicht	17
2.1.7 Herausnehmen des Laufes	9	4.1.3 Magazinkapazität	17
2.2 Zusammenbau der Waffe	10	4.1.4 Explosionszeichnung	18
2.2.1 System mit Lauf zusammenbauen	10	4.1.5 Kalibergruppentabelle	19
2.2.2 Erkennen des richtigen Kalibers	10	5. Optionen	20
2.2.3 System mit Schaft zusammenbauen	10	5.1.1 Koffer	20
2.2.4 Verschluss in System einbauen	11	5.1.2 Wechselverschluss	20
2.2.5 Zielfernrohr aufsetzen	11	5.1.3 Wechsellauf für Kleinkaliber	20
2.2.6 Magazin laden	12	5.1.4 Zielfernrohrmontage-Oberteile	20
2.2.7 Kleinkaliberlauf einwechseln	12	5.1.5 Schaft	20
2.3 Funktion der Waffe	13	5.1.6 Mündungsbremse	20
2.3.1 Sicherung und Kammerperre Spannschloss	13	6. Garantiebedingungen	21
2.3.2 Laden, Schießen und Repetieren	14	6.1.1 Herstellergarantie	21
2.3.3 Entladen der Waffe	14		
2.4 Inbetriebnahme, Einstellarbeiten	15		
2.4.1 Abzug	15		
2.4.2 Offene Visierung	15		
2.4.3 Zielfernrohrmontage	15		

1. Allgemeine Sicherheitsregeln

Ihre neue VOERE Repetierbüchse Modell Tirolerin unterscheidet sich durch ihre besonderen Konstruktionsmerkmale von anderen Repetierbüchsen. Lassen Sie nie die erforderliche Sorgfalt und die gesetzlichen Bestimmungen im Umgang mit Waffen außer Acht. Prüfen Sie als erstes, ob Sie die richtige Gebrauchsanleitung haben: Die Modellbezeichnung und die Kaliberangabe befindet sich auf dem Lauf.

1.1.1 Allgemeine Sicherheitsregeln für den Umgang mit Waffen.

- Stellen Sie sicher, dass Waffe und Munition nie in unbefugte Hände gelangen.
- Bewahren Sie die Waffe und Munition stets getrennt voneinander auf, und zwar unter Verschluss, unerreichbar für Unbefugte.
- Beachten Sie die gültigen gesetzlichen Bestimmungen für das Führen und Aufbewahren von Waffen und Munition.
- Machen Sie sich mit der Handhabung Ihrer Waffe gründlich vertraut und üben Sie vor dem Führen der Waffe alle Funktionen und Handgriffe mit ungeladener Waffe.
- Betrachten Sie jede Waffe als geladen und schussbereit, solange Sie sich nicht durch Öffnen des Verschlusses und Blick in das Magazin und Patronenlager und Lauf vom Gegenteil überzeugt haben. Auch eine ungeladene Waffe ist zu handhaben, wie eine geladene Waffe.
- Halten Sie die Mündung bei jeglicher Handhabung immer in eine Richtung, in der Sie weder Personen noch Sachen gefährden oder beschädigen können.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen direkt neben dem Auswurffenster befinden.
- Prüfen Sie vor dem Laden den Lauf auf Fremdkörper und stellen Sie sicher, dass auch danach keine Fremdkörper (z.B. Wasser, Schnee, Eis, Erde) hineingelangen können.
- Verwenden Sie nur einwandfreie, eindeutig dem Kaliber der Waffe entsprechende, CIP-zugelassene Munition. Fehlerhaft wiedergeladene Munition kann Ihre Waffe beschädigen und zu ernsthaften Verletzungen führen.
- Laden Sie Ihre Waffe erst unmittelbar vor Gebrauch.

1. Allgemeine Sicherheitsregeln

- Spannen (entsichern) Sie Ihre Waffe erst unmittelbar vor dem Schuss. Beim Spannen (Entsichern) den Lauf in eine ungefährliche Richtung halten.
- Überprüfen Sie vor jedem Schuss das Vorder- und Hintergelände.
- Richten Sie Ihre Waffe nur auf ein Ziel, das Sie eindeutig erkannt haben.
- Legen Sie den Finger nur an den Abzug, wenn Sie schießen wollen.
- Versagt eine Patrone, dann öffnen Sie den Verschluss erst nach 60 Sekunden. So vermeiden Sie die Gefahr durch einen Nachbrenner.
- Tragen Sie, sowie Personen in Ihrer Nähe, beim Schießen einen Gehörschutz (Ohrstöpsel), und eine geeignete Schießbrille.

1.1.2 Entladen Sie Ihre Waffe

- vor dem Überqueren von Hindernissen
- vor dem Besteigen und Verlassen von Hochsitzen
- vor dem Betreten eines Gebäudes
- vor dem Besteigen eines Fahrzeuges
- vor dem Betreten einer Ortschaft
- und auch dann, wenn Sie die Waffe vorübergehend ablegen oder aushändigen

2. Bedienungsanleitung

ACHTUNG:

Beim Zusammenbau grundsätzlich darauf achten, dass Lauf, Verschlusskopf und das Magazin dem Kaliber entsprechen. In jedem Fall ist darauf zu achten, dass die Waffe entladen und das Magazin herausgenommen ist.



Auspacken:

Waffe und Verschluss werden getrennt ausgeliefert
Wenn Sie den Verschluss in die Waffe einbauen (siehe Pkt. 2.2.4) achten Sie darauf, dass die Führungsnut von Schlösschen und Verschluss fluchten! Verdrehen Sie das Schlösschen bei Bedarf entsprechend.



2.1 Zerlegen der Waffe

2.1.1 Entriegeln der Kammerperre

Zum Öffnen des Verschlusses in gesicherter Stellung wird der Spannkopf wenige Millimeter nach vorne gedrückt und gleichzeitig die Kammer geöffnet.

Damit ist entspannt bzw. gesichert. Bitte beachten Sie hierbei die entsprechenden Sicherheitsvorschriften. In entsicherter Stellung lässt sich der Verschluss jederzeit öffnen.



Sollte die Kammerperre nicht den Jagdanforderungen des Reviers entsprechen, so lässt sich diese durch den autorisierten Büchsenmacher deaktivieren.

2.1.2 Verschluss aus dem Gewehr entnehmen



Die Kammer durch Drehung um 60° mittels des Kammergriffes entriegeln, nach hinten ziehen und gleichzeitig den linksseitigen Schlosshalterhebel drücken (auf jeden Fall bevor die Kammer in der hinteren Anschlagposition ist). Damit lässt sich die Kammer problemlos aus dem Gehäuse herausziehen. Beim Wiedereinführen der Kammer in das Gehäuse sorgfältig zentrieren und mit einer leichten Drehung nach rechts einführen.

Keine Gewalt anwenden!

2.1.3 Wechsel des Verriegelungskopfes (Option Wechselverschluss)

Entspannen Sie die Waffe (siehe Pkt. 2.3.1.2).

Verschluss aus dem Gehäuse herausnehmen. (siehe Pkt. 2.1.2)

Drücken Sie von unten mit dem Zeigefinger, Münze etc. gegen den Querbolzen. Dieser lässt sich sobald er freigegeben ist entnehmen.



Der Verschlusskopf kann herausgezogen und gegen den neuen Verschlusskopf passend zur neuen Kalibergruppe (siehe Pkt. 4.1.5) ausgetauscht werden. Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

2.1 Zerlegen der Waffe

2.1.4 Verschluss zerlegen und zusammenbauen

Der Verschluss wurde bereits aus dem System genommen. Der Verschluss ist gespannt, also befindet sich der Spannkopf in der gesicherten Stellung.



Mit einer Hand den Verschluss vorne festhalten, mit der anderen Hand den Arretierstift auf der Schösschenoberseite zurückschieben, Spannkopf wenige Millimeter nach vorne drücken, und das Schösschen um ca. 90° im Uhrzeigersinn nach rechts (!) (Bajonettverschluss) drehen. Damit kann das Schösschen samt Zündstift bzw. Sicherheitsspannschloss aus der Kammer herausgezogen werden.



Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Die Schlagbolzeneinheit wird in den Verschluss eingeführt. Der Arretierstift an der Schösschenoberseite zeigt dabei die Richtung Steuerkurve, Kammergriff. Das Schösschen wird durch eine 90° Drehung nach links befestigt.

Sollte sich das Schösschen nicht ganz bis an den Verschlusskörper schieben lassen, so ist möglicherweise das Steerrad leicht verdreht, was sich durch mehrmaliges Probieren leicht beheben lässt.

Keine Gewalt anwenden!

2.1.5 Magazin herausnehmen



Das Magazin fällt durch Drücken des vorderen Magazinhalters heraus.

2.1 Zerlegen der Waffe

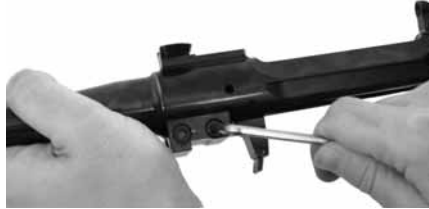
2.1.6 Abnehmen des Schaftes



Zum Abnehmen des Schaftes (Take Down) ist lediglich der vordere Hebel zu drücken und das komplette System mit Lauf über den hinteren Drehpunkt soweit hochgekippt werden, dass es mühelos mit leichtem Zug Richtung Lauf aus dem Schaft gezogen werden kann.



2.1.7 Herausnehmen des Laufes



Achten Sie darauf, dass der Verschluss heraus genommen ist. Lockern Sie die 2 Inbusschrauben (SW 4) an der Seite des Gehäuses. Sobald die Schrauben locker sind, lässt sich der Lauf aus dem Gehäuse herausziehen.



2.2 Zusammenbau der Waffe

2.2.1 System mit Lauf zusammenbauen)



Schieben Sie den Lauf (1) von vorne in das System (2). Achten Sie darauf, dass das Visier oben ist bzw. die Beschriftung am Lauf rechts ist. Auf Grund der engen Toleranzen muss der Lauf genau mit dem Gehäuse zusammengeführt werden. Wenn der Lauf in der hintersten Position ist, ziehen Sie mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel (SW 4) die Klemmschrauben (3 und 4) **handfest** an.

2.2.2 Erkennen des richtigen Kalibers

Achten Sie unbedingt darauf, dass Kaliber von Lauf, Verschlusskopf (Option) und Magazin zusammenpassen. Sie erkennen das Kaliber des Laufes an der Beschriftung, die sich auf der rechten Seite des Laufes befindet. Das Kaliber des Magazins ist seitlich gekennzeichnet. Die Verschlussgröße erkennen Sie an der Gravur z.B. MI (Mini), ST (Standard) auf dem Verschlusskopf. Verwenden Sie die Kalibergruppentabelle (Pkt. 4.1.5). Verwenden Sie nur eine Kombination aus den Komponenten an denen Sie eindeutig erkennen können, dass Sie zusammengehören.

ACHTUNG:

Achten Sie darauf, dass beim Zusammenbau der Verschluss herausgenommen ist. Achten Sie darauf, dass Kaliber von Verschluss, Lauf und Magazin zusammenpassen.

2.2.3 System mit Schaft zusammenbauen



System mit Lauf, Mündung nach vorne, in den Schaft einlegen. Der Verschluss sollte dabei aus dem System herausgenommen sein.

Setzen Sie zuerst den Abzug ein und kippen Sie das System über den Drehpunkt am Abzug in den Schaft. Das ist ohne Kraftaufwand möglich.

Wenn das System im Schaft ist, rastet der Patentschnapper hörbar ein.

2.2 Zusammenbau der Waffe

2.2.4 Verschluss in System einbauen



Nehmen Sie den Verschluss in die rechte Hand. Drücken Sie mit der anderen Hand den Schlosshalter auf der linken Seite des Systems. Setzen Sie den Verschluss an das System an und schieben den Verschluss am Kammergriff ganz in das System, bis es sich um 60° nach unten abdrehen lässt. Erst wenn sich der Kammergriff in der untersten Stellung befindet, ist die Waffe verriegelt.

Sollte sich der Verschluss nicht vollständig in die Kammer einführen lassen, so prüfen Sie, ob der Verschluss richtig zusammengebaut ist bzw. der Lauf richtig eingesetzt ist.

Keine Gewalt anwenden!

2.2.5 Zielfernrohr aufsetzen



Setzen Sie das Zielfernrohr mit dem Montageoberteil zuerst um 45° geschwenkt mit offenem Spannhebel auf das vordere Ende der Montageplatte (siehe Abb.).



Schwenken Sie nun das Zielfernrohr in die gerade Position bis die Indexschraube an der Platte anschlägt.

Schließen Sie den Spannhebel, der die Montage festklemmt.



Die Basis der Zielfernrohrmontage ist bereits in das Gewehr integriert. Es sind diverse Oberteile je nach Bauart der Zielhilfe erhältlich.

2.2 Zusammenbau der Waffe

2.2.6 Magazin laden



Achten Sie darauf, dass Sie für das gewählte Kaliber das passende Magazin verwenden. Das Kaliber ist auf dem Magazin angegeben. Das Magazin wird in den Magazinschacht eingeführt. Achten Sie darauf, dass das Magazin einrastet.

Da das Modell Tirolerin ein 2-reihiges Magazin verwendet, ist auch ein problemloses Laden durch das Patronenauswurfenster möglich.

2.2.7 Kleinkaliberlauf einwechseln

Der Zusammenbau der Randfeereinheit (Kleinkaliber) erfolgt ähnlich dem Laufwechsel. Der Wechsellauf wird von vorne eingesetzt (siehe 2.2.1).

Der Verschluss wird komplett gegen die Kleinkalibereinheit ausgetauscht. Anstatt des Magazins wird der Kleinkaliberadapter eingewechselt, in dem das Kleinkalibermagazin Platz findet.



2.3 Funktion der Waffe

2.3.1 Sicherung und Kammer Sperre Spannschloss



Das Sicherungssystem der VOERE-Tirolerin basiert auf der entspannten Schlagbolzenfeder. Mit dem Spannschieber wird die Schlagbolzenfeder erst kurz vor dem Schuss gespannt bzw. danach wieder entspannt; beim Repetieren bleibt sie gespannt. In entsicherter (entspannter) Stellung wird gleichzeitig der Kammergriff gegen unbeabsichtigtes Öffnen des Verschlusses beim Führen der Waffe gesperrt. Falls eine Kammer Sperre nicht Ihrem Jagdverhalten entspricht, so kann diese durch den autorisierten Büchsenmacher deaktiviert werden. Das Spannschloss funktioniert nach dem Kugelschreiberprinzip.

2.3.1.1 Entsichern (Spannen)



Daumen in die Fingermulde des Spannknopfes legen und kräftig nach vorne drücken bis er einrastet. Beim Entsichern (Spannen) erscheint ein roter Punkt am Verschlussknopf. Der weiße Knopf verschwindet. Wenn die Schlagbolzenfeder gespannt ist, so kann unterhalb des Spannknopfes die Spannanzzeige erföhlt werden.



2.3.1.2 Sichern (Entspannen)



Mit dem Daumen den Spannkopf nach vorne drücken und den Spannkopf nach hinten loslassen. Damit ist entspannt bzw. gesichert. Im gesicherten Zustand erscheint ein weißer Punkt am Spannkopf. Wenn die Schlagbolzenfeder entspannt ist, so verschwindet die Anzeige unterhalb des Spannknopfes.



2.3 Funktion der Waffe

2.3.2 Laden, Schießen und Repetieren

Gefülltes Magazin von unten in die Waffe einführen. Dabei ist darauf zu achten, dass der Magazinhalter in das Magazin einrastet. Ist die Waffe mit einer Kammer Sperre ausgestattet, ist der Spannkopf einige Millimeter nach vorne zu drücken, damit die Kammer geöffnet werden kann, um eine Patrone aus dem Magazin ins Patronenlager repetieren zu können.



Damit ist die Waffe geladen, aber nicht gespannt und damit sicher. Gespannt wird erst kurz vor Abgabe des Schusses durch Vorwärtsdrücken des Spannkopfes. Ist die Waffe einmal gespannt, kann jederzeit sofort repetiert werden, die Waffe bleibt gespannt.

Die VOERE-Tirolerin kann durch das Magazin oder direkt durch die Patronenauswurföffnung geladen werden.



ACHTUNG:

Beim Laden muss man darauf achten, dass der Lauf in eine sichere Richtung zeigt.

2.3.3 Entladen der Waffe

Achten Sie darauf, dass nach Gebrauch der Waffe vollkommen entladen wurde. Nicht nur das Magazin aus der Waffe entfernen, sondern auch die Waffe durchrepetieren und durch Augenschein überprüfen, dass das Patronenlager leer ist. Notfalls bei Dunkelheit mit dem Finger überprüfen. So beugen Sie Unfällen vor. Die Waffe wird durch Andrücken und Entlasten des Spannkopfes entspannt.

ACHTUNG:

Solange sich der Spannkopf in der vorgeschobenen, entsicherten Stellung befindet, spannt sich das Schloss der Waffe bei jedem Repetiervorgang selbsttätig. Wenn nicht weitergeschossen werden soll, ist durch Zurücklassen des Spannkopfes sofort zu entspannen (sichern).

2.4 Inbetriebnahme, Einstellarbeiten

2.4.1 Abzug

Die VOERE-Repetierbüchse Tirolerin ist mit einem Kombiabzug (Rückstecher und Direktabzug in einem) ausgerüstet. Das Abzugsgewicht ist vom Werk nahe der feinstmöglichen Einstellung internationaler Sicherheitsnormen eingestellt. Die Justierung darf nur vom Werk oder einem von uns autorisierten Fachhändler verändert werden, um Unfällen vorzubeugen.



Ein autorisierter Büchsenmacher kann den Kombiabzug (Rückstecher) in einen Direktabzug umstellen.

2.4.2 Offene Visierung



Korn und Höhenverstellung
Inbusschlüssel (SW 2) von oben vor dem Korn in die Inbusschraube einführen und entsprechend verdrehen. Das Korn ist federunterstützt.

Herausdrehen: mehr Hochschuss
Hineindreihen: mehr Tiefschuss

Kimme (Visier)

Die Feststellschraube (SW 1,5) in der Mitte des Visiers ist zu lösen.

Für mehr Linksschuss ist das Visierblatt nach links zu schieben; ev. mittels leichten Schlägen (Kunststoff oder Holzhammer).

Für mehr Rechtsschuss ist das Visierblatt nach rechts zu verschieben.

Anschließend ist die Feststellschraube wieder anzudrücken (mit Gefühl).

2.4.3 Zielfernrohrmontage



Die Tirolerin besitzt standardmäßig eine Aufnahme für die VOERE-Schnellwechsellmontage. Bei abgenommenem Zielfernrohr kann die Aufnahme als Lochvisier verwendet werden.

VOERE bietet für alle gängigen Zielhilfen Montageoberteile an.

Bitte fordern Sie bei Bedarf einen Prospekt an oder sehen Sie auf der VOERE Web-Site www.VOERE.com nach.

Bei der Wahl der geeigneten Zielhilfe möchten wir darauf aufmerksam machen, dass eine schlechte Schussleistung in der Regel auf Grund der Verwendung einer ungeeigneten Zielhilfe entsteht.

3. Pflege und Wartung

3.1 Pflege

Zur Waffenpflege sollten Sie ausschließlich Mittel verwenden, die für diesen Zweck bestimmt sind.

3.1.1 Lauf

Nach dem Schießen, vor längerem Lagern sowie nach dem Führen der Waffe, vor allem bei Feuchtigkeit und Nässe, Patronenlager und Läufe innen und außen mit geeignetem Waffenöl behandeln. Läufe und Patronenlager müssen vor dem Schießen wieder gründlich entölt werden. Bei starken Ablagerungen von Geschossrückständen empfehlen wir die Behandlung mit chemischen Laufreinigern.

ACHTUNG:

Unbedingt die Anleitung und Warnhinweise des Pflegemittelherstellers beachten.

3.1.2 Metallteile

Alle Metallteile immer sauber und leicht geölt halten.

3.1.3 Schaft

Alle Holzschäfte sind mit einem Ölfinish versehen. Wir empfehlen die regelmäßige Behandlung mit handelsüblichen Schaftpflegemitteln.

ACHTUNG:

Waffenöl eignet sich nicht zur Schaftpflege

3.1.4 Optik

Siehe Pflegeanleitung des Optikherstellers

3.2 Wartung

Bringen Sie Ihre Waffe vor der Jagdsaison und vor Jagdreisen zu Ihrem Fachhändler zur Überprüfung und Wartung. So wie Ihr Auto ist auch Ihre Waffe ein technisches Gerät mit regelmäßigem Wartungs- und Kontrollbedarf.

ACHTUNG:

Die Wartung Ihrer Waffe soll grundsätzlich nur von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

4. Technische Information

4.1 Abmessungen



4.1.1 Länge

Die Gesamtlänge variiert nach der Lauflänge sowie der Schaftvariante. Sie beträgt ca. 105 cm bei einem 55 cm Lauf.

Die Lauflänge ist bei Standardkalibern 55 cm.
Andere Lauflängen auf Anfrage.

4.1.2 Gewicht

Das Gewicht ist abhängig von der Schaftvariante, Lauf und Ausstattung der Waffe.

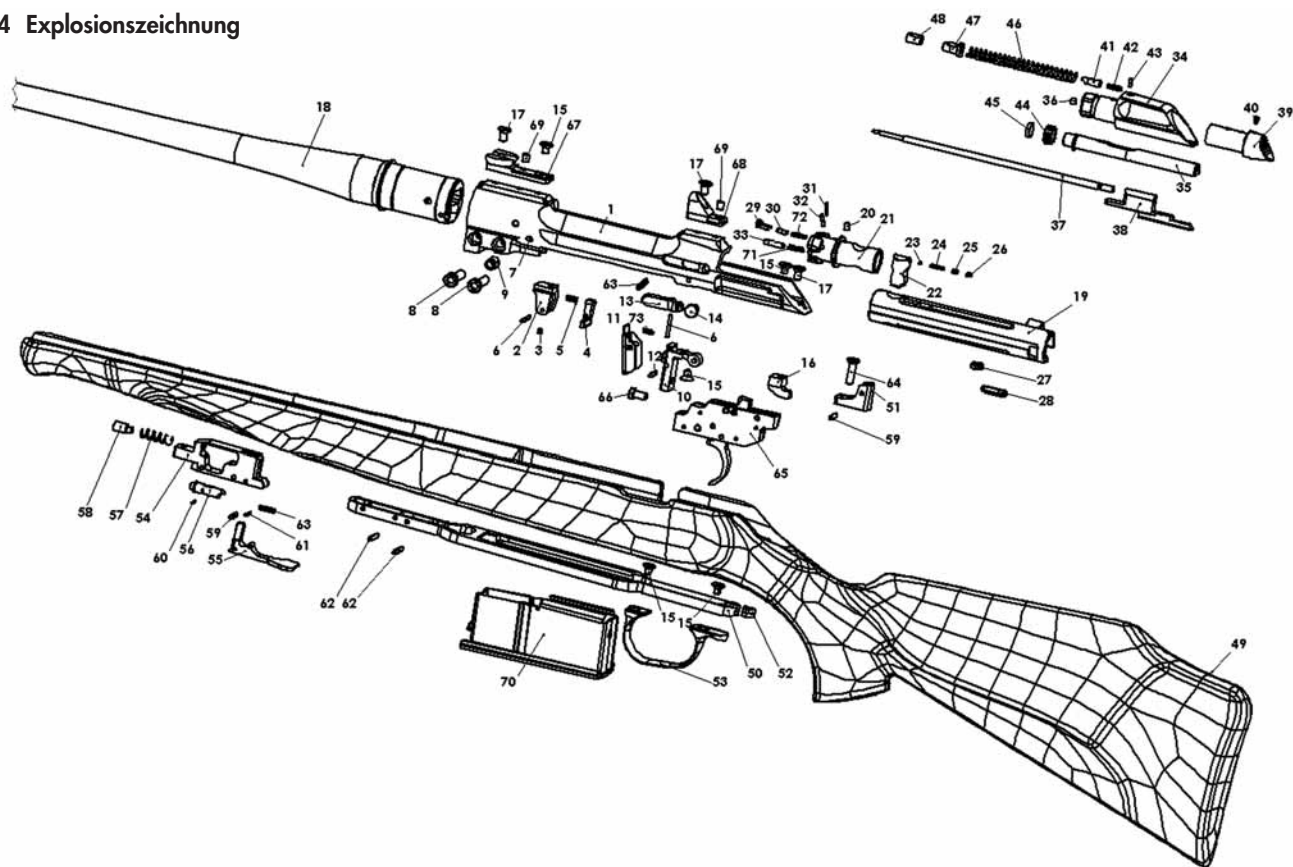
Das Gewicht beträgt ab 2,7 kg. Bitte beachten Sie, dass alleine im Schaffholz je nach Qualität Gewichts-unterschiede von 20% möglich sind.

4.1.3 Magazinkapazität

Die Magazinkapazität ist abhängig von den gesetzlichen Bestimmungen sowie dem Kaliber. Prinzipiell wird Ihre Tirolerin mit einem 3 Schuss-Magazin ausgeliefert. Ein 5 Schuss-Magazin (bei Standardkaliber) ist erhältlich

4. Technische Information

4.1.4 Explosionszeichnung



4. Technische Information

4.1.6 Kalibergruppentabelle

Gruppe	Verschluss-größe	Kaliber	Wechsel innerhalb der Gruppe	Wechsel zwischen Mini und Standard (Option)	Wechsel zwischen Kleinkaliber und Mini / Standard
Gruppe 1	Kleinkaliber (KK)	.17 HMR	Laufwechsel	Lauf-, Magazin-, Verschlusskopfwechsel	Lauf-, Magazin-, Verschlusswechsel
		.17 HM2	Laufwechsel		
		.22 l.r.	Laufwechsel		
		.22 WMR	Laufwechsel		
Gruppe 2	Mini (MI)	.222 Rem.	Laufwechsel	Lauf-, Magazin-, Verschlusskopfwechsel	Lauf-, Magazin-, Verschlusswechsel
		.223 Rem.	Laufwechsel		
Gruppe 3	Standard (ST)	.270 Win	Laufwechsel	Lauf-, Magazin-, Verschlusskopfwechsel	Lauf-, Magazin-, Verschlusswechsel
		6,5x55	Laufwechsel		
		6,5x57	Laufwechsel		
		7x57	Laufwechsel		
		7x64	Laufwechsel		
		8x57IS	Laufwechsel		
		9,3x62	Laufwechsel		
		.243 Win.	Laufwechsel		
		.308 Win.	Laufwechsel		
		.25-06	Laufwechsel		
		.270 Win.	Laufwechsel		
.30-06	Laufwechsel				

5. Optionen

5.1.1 Koffer



In stabilem Koffer (abschließbar) ist die Tirolerin mit Wechsellauf, 2 Zielfernrohren inkl. Montagen und sonstigem Zubehör auf Reisen ordentlich untergebracht.

5.1.2 Wechselverschluss

Ihre Tirolerin wird standardmäßig mit einem festen Verschluss für Standardkaliber ausgerüstet. Optional ist ein Verschluss mit Verschlusskopfwechsel zwischen Mini und Standardkaliber erhältlich.

5.1.3 Wechsellauf für Kleinkaliber

Die VOERE-Tirolerin kann auch für Randfeuerpatronen verwendet werden.

Hierzu ist ein Wechsellaufset (kein Einstecklauf!), das einen Karbonwechsellauf, eine Wechselkammer und einen Magazinadapter enthält erhältlich.

5.1.4 Zielfernrohrmontage-Oberteile

Bitte fordern Sie den entsprechenden Prospekt an oder sehen Sie im Internet unter www.VOERE.com nach.

5.1.5 Schaft

Sollten Sie einen Kunststoffschaft oder eine Sonderschaftqualität benötigen, so sind auch ausgesuchte Qualitäten und Formen auf Anfrage erhältlich.

5.1.6 Mündungsbremse



Auf Grund des geringen Gewichts der Tirolerin kann bei starken Kalibern eine

Mündungsbremse nützlich sein.

Eine Mündungsbremse aus Titan ist erhältlich. Bitte beachten Sie das notwendige Gewinde am Lauf.

Garantiebedingungen

5.1.7 Herstellergarantie

Die VOERE Herstellergarantie wird zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen des Händlers geleistet, dies unter der Voraussetzung, dass der beiliegende Waffenpass innerhalb von zehn Tagen ab Verkaufsdatum bei VOERE vollständig ausgefüllt eingegangen ist. Die Garantie wird nur für den Ersterwerber geleistet, der seinen Wohnsitz im Erwerbsland hat.

Die Garantie bezieht sich ausschließlich auf die Metall- und Kunststoffteile der Waffe und auf Original VOERE Zielfernrohrmontagen, nicht aber auf die Zieloptik. Holzteile an der Waffe bedürfen einer besonderen Pflege und unterliegen als Naturprodukt einer natürlichen Veränderung, die Garantie für Holzteile ist ausgeschlossen.

Die Garantie umfasst alle Mängel und Schäden der Waffe (Metall- und Kunststoffteile), die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehler beruhen. In diesem Rahmen übernimmt der Hersteller die Kosten für Material und Arbeitszeit. Für die Durch-

führung der Garantiarbeiten ist die Waffe an den autorisierten Fachhändler oder an die Produktionsfirma in Kufstein abzugeben.

Gefahr und Kosten für den Hin- und Rücktransport der Waffe trägt der Kunde. Die Garantieleistung erfolgt nach Wahl des Herstellers durch Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile, ersetzte Teile gehen in das Eigentum des Herstellers über.

Die Schusspräzision einer Waffe ist von vielen Faktoren abhängig. Der wichtigste Faktor ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt mit jeder Munitionssorte gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen. Die Zieloptik und deren Montage ist ebenso bedeutend. Parallaxe, lose Absehen, Defekte der Absehenverstellung und eine mangelhafte Montage sind die häufigsten Ursachen für unbefriedigende Schussleistungen. Die Munition gleichen Fabrikats und gleicher Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben. Bei optimal gewählter Munition, Zieloptik und

Montage leisten wir Gewähr für eine hervorragende Schussleistung unserer Waffen.

Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 20 Tagen nach Verkaufsdatum schriftlich geltend gemacht werden. Wir behalten uns vor, die Waffe an ein unabhängiges Institut zur Überprüfung zu geben. Sollte dort eine hervorragende Schussleistung bestätigt werden, sind wir berechtigt, die dafür angefallenen Kosten beim Kunden einzufordern.

Umfang der Garantie

Garantieleistungen bewirken weder für die Waffe noch für die eingebauten Ersatzteile eine Verlängerung oder Erneuerung der Garantiefrist. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für die gesamte Waffe.

Die Garantie besteht nicht bei:

Schäden als Folge normaler Abnutzung, bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung oder Sicherheitsvorschriften, unsachgemäßer

Garantiebedingungen

Verwendung oder Handhabung und wenn die Waffe mechanische Beschädigungen aufweist.

Schäden aufgrund höherer Gewalt oder Umwelteinflüssen.

Reparaturen, Bearbeitungen oder Veränderungen der Waffe durch hierfür nicht autorisierte Werkstätten oder andere Personen.

Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP zugelassener Munition

Die Garantie besteht nicht für optische Zieleinrichtungen und Zielfernrohrmontagen anderer Hersteller als VOERE.

Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb der Waffe entstandener Schäden (Folgeschäden), sind – soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist – ausgeschlossen.



Dieses Gewehr ist durch das Beschussamt Wien bzw. Ferlach geprüft und abgenommen worden.

Weitere Prüfungen fanden durch unsere Einschuss- und Endkontrolle statt. Ausserdem wurde jedes Einzelteil auf Maßhaltigkeit und Werkstoff durch unsere Teilkontrolle geprüft.

Auf Grund dieser eingehenden Prüfungen und Kontrollen ist es uns möglich, für dieses Gewehr eine

GARANTIE VON 3 JAHREN

zu gewähren. Diese Garantie erstreckt sich auf Materialfehler oder fehlerhafte Bearbeitung.

**Beachten Sie vor Benützung der Waffe unbedingt
beiliegende Sicherheitsvorschriften!**

Serien-Nr.:



VOERE G.m.b.H
Untere Sparden 56 · A-6330 Kufstein/Tirol
Tel. +43-(0)3372-62547 · Fax +43-(0)3372-65752
voere@aan.tirol.at · www.voere.com

VOERE Präzisionstechnik GmbH

Untere Sparchen 56

A-6330 Kufstein/Tirol



Untere Sparchen 56 · A-6330 Kufstein/Tirol

☎ +43-(0)5372-62547 · Fax +43-(0)5372-65752

voere@aon.at · www.voere.com